

Älter werden in Biberist



Bildquelle: <https://www.biberist.ch/wAssets/img/slides/alleseiten/weblication/wThumbnails/199527fd96a4842g7b9e80fcf1a0b4b8.jpg>

Inhaltsverzeichnis

1. Demografie der Gemeinde	3
2. Einleitung	3
2.1. <i>Fragestellung</i>	3
2.2. <i>Übersicht Biberist Jahr 2019</i>	4
3. Grunddaten zu den Befragten	5
3.1. <i>Rücklaufquote</i>	5
3.2. <i>Altersverteilung</i>	5
3.3. <i>Geschlechterverteilung</i>	5
3.4. <i>Wohnsituation</i>	6
4. Auswertung der Umfrage	7
4.1. <i>Öffentlicher Raum</i>	7
4.2. <i>Öffentlicher Verkehr</i>	8
4.3. <i>Wohnen</i>	9
4.4. <i>Integration und Mitwirkung</i>	11
4.5. <i>Information und Kommunikation</i>	12
4.6. <i>Dienstleistungen</i>	14
4.7. <i>Besonderheiten und Anpassungsbedarf</i>	15
4.8. <i>„Als Seniorin oder Senior schätze ich an meiner Gemeinde besonders...“</i>	15
4.9. <i>„Das müsste die Gemeinde für Seniorinnen und Senioren verbessern...“</i>	15
5. Empfehlungen	16

1. Demografie der Gemeinde

Von den rund 8640 Bewohnerinnen und Bewohner der Gemeinde Biberist sind gut 20 Prozent im Pensionsalter. Das Thema „Altersfreundlichkeit“ betrifft somit in direkter Weise einen kleinen Teil der Bevölkerung. Indirekt sind immer auch Angehörige und das Umfeld miteinzubeziehen. Aus der Altersverteilung lässt sich ausserdem ablesen, dass das Thema Alter in Zukunft relevant bleibt.

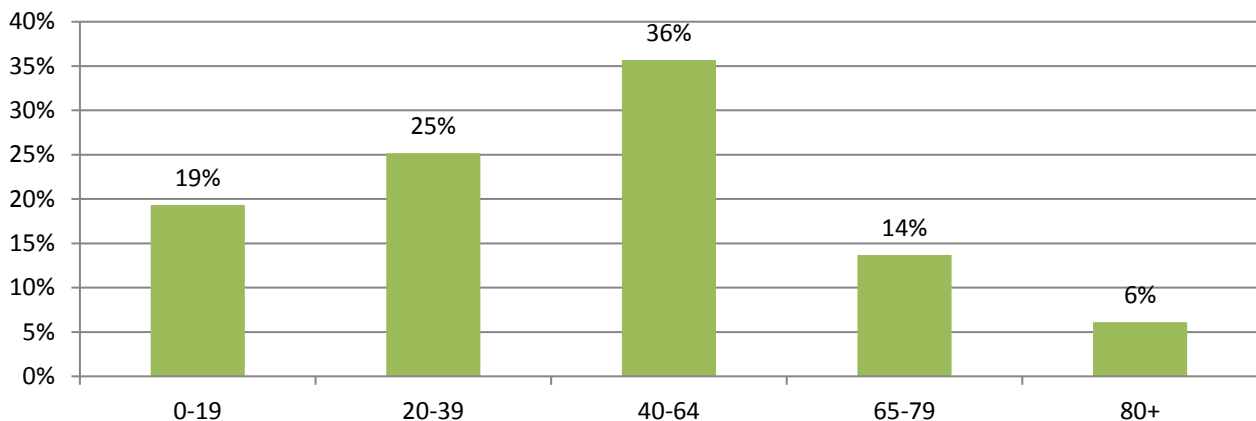


Abbildung 1; Demografie

2. Einleitung

2.1. Fragestellung

Im Rahmen der Umfrage «Wie altersfreundlich ist meine Gemeinde?» wurden die Seniorinnen und Senioren gefragt, wie altersfreundlich sie die Gemeinde Biberist erleben. Die Umfrage wurde von Pro Senectute Kanton Solothurn ausgewertet und umfasst sechs Themenbereiche sowie Platz für individuelle Bemerkungen:

1. Öffentlicher Raum
2. Öffentlicher Verkehr
3. Wohnen
4. Integration und Mitwirkung
5. Information und Kommunikation
6. Dienstleistungen
7. Offene Fragestellungen zu Besonderheiten und Anpassungsbedarf in der Gemeinde

In den offenen Fragen wurde danach gefragt, was in der Gemeinde besonders geschätzt wird und was in den Augen der Seniorinnen und Senioren verbessert werden müsste. In den 164 individuellen Antworten zur ersten der beiden Fragen wurden besonders häufig der öffentliche Verkehr und die Einkaufsmöglichkeiten erwähnt, die in Biberist besonders gut seien. 115 Befragte äusserten ein Verbesserungspotential in diversen Bereichen. Diese Rückmeldungen haben wir in die Auswertung und Empfehlung integriert.

2.2. Übersicht Biberist Jahr 2019

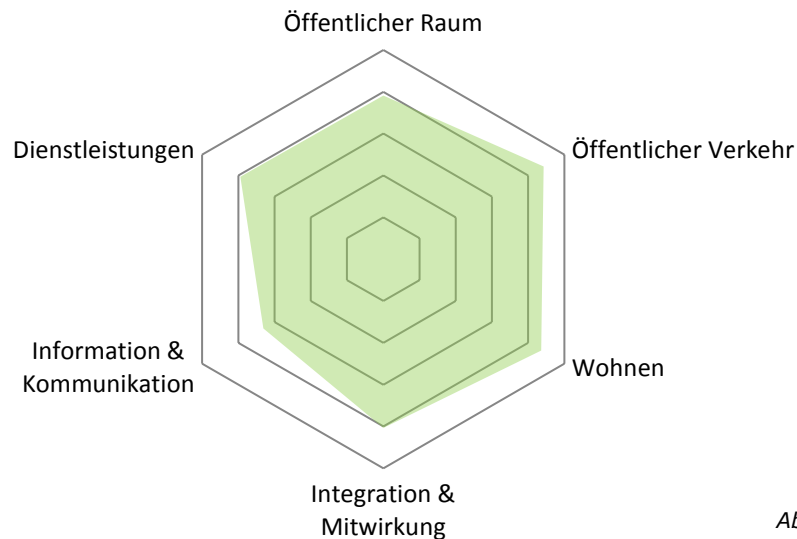


Abbildung 2; Übersicht

Je näher das Resultat einer Frage-Kategorie am äusseren Rand liegt, desto zufriedener sind die Befragten mit der Situation. Diese grafische Zusammenfassung ergibt sich aus der durchschnittlichen Bewertung in den verschiedenen Fragekategorien, wobei nur die Fragen miteinbezogen sind, die eine Wertung beinhalten.

Am Übersichts-Diagramm ist zu erkennen, dass die Gemeinde Biberist in Bezug auf die Altersfreundlichkeit generell gut da steht.

Was die Biberisterinnen und Biberister an ihrem Wohnort besonders schätzen, ist die gute Erschliessung durch den öffentlichen Verkehr und die Einkaufsmöglichkeiten. Die Busverbindungen sind gleichzeitig ein Thema, das besonders bei den individuellen Bemerkungen oft aufkam. So wird bemängelt, dass einzelne Quartiere noch zu wenig gut erschlossen sind. Aus den Antworten gehen viele konstruktive Verbesserungsvorschläge hervor, diese sind bei den jeweiligen Themen erwähnt.

Beim Thema „Information und Kommunikation“ ist der Wert an tiefsten. Viele kennen vorhandene Angebote und Beratungsstelle. Es besteht jedoch Verbesserungspotential in Bezug auf den Bekanntheitsgrad der verschiedenen Angebote und Informationen.

3. Grunddaten zu den Befragten

3.1. Rücklaufquote

Die Beteiligung an der Umfrage ist mit 27.5% vergleichsweise sehr hoch. Gemäss Erfahrungswerten aus anderen Gemeinden beantworten meist rund ein Zehntel der Adressierten die Umfrage. Biberist hat somit eine gute Ausgangslage in Bezug auf die Aussagekraft der Ergebnisse.

Ausgefüllte Fragebogen: 467
Versandte Fragebogen: 1700

Rücklauf: 27.5%

3.2. Altersverteilung

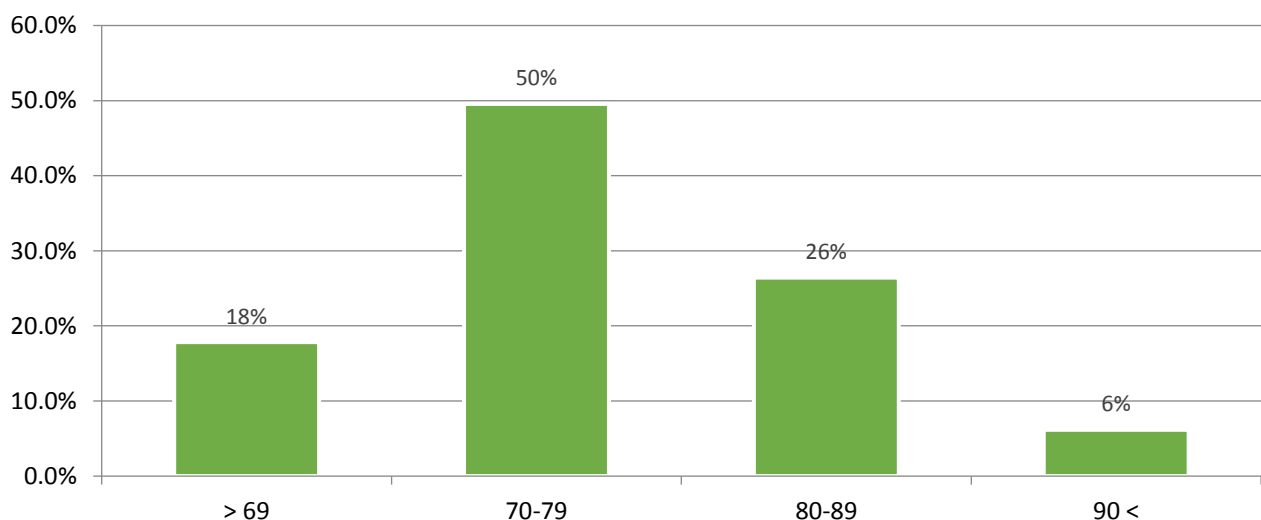


Abbildung 3; Altersverteilung

3.3. Geschlechterverteilung

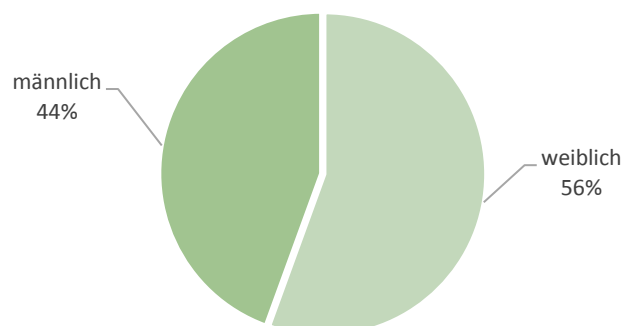


Abbildung 4; Geschlechterverteilung

Umfrageauswertung: Älter werden in Biberist

3.4. Wohnsituation

Fast die Hälfte der Befragten wohnt in einem Einfamilienhaus und fast 40% in einer Wohnung. Somit lebt der allergrösste Teil selbstständig. Des Weiteren wohnen 40% alleine und rund die Hälfte wohnt zusammen mit der Partnerin oder dem Partner. In einem Altersheim wohnen mit 3% die wenigsten der Befragten und nur 9% leben in einer Alterswohnung. Erwartungsgemäss, wie es auch die Altersforschung aufzeigt, ist der Anteil der Seniorinnen und Senioren, die in einer Wohngemeinschaft wohnen mit 4 Personen sehr tief.

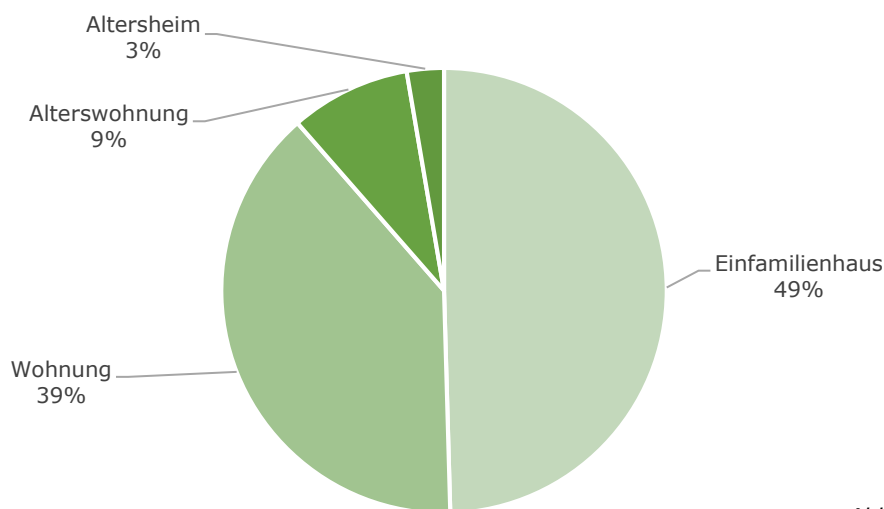


Abbildung 6; Wohnraum

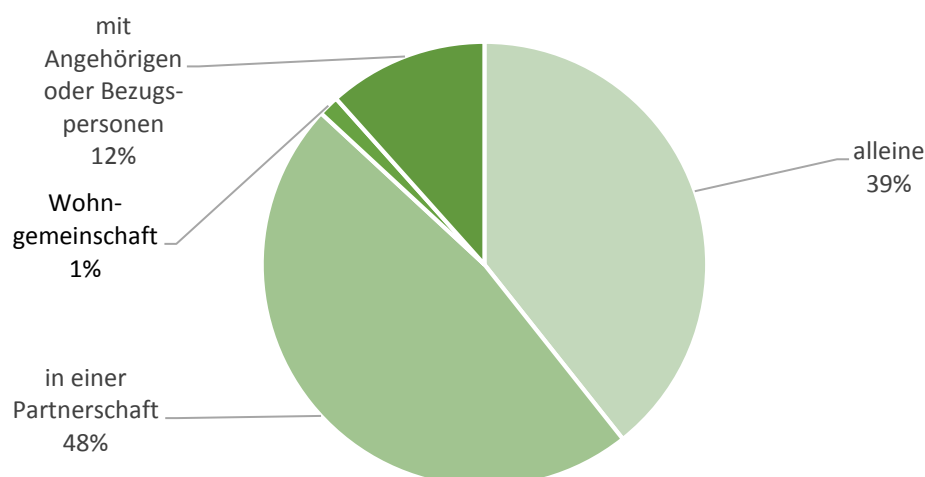


Abbildung 5; Wohnweise

4. Auswertung der Umfrage

In diesem Kapitel wird auf die einzelnen Fragen eingegangen. Die Empfehlungen sind von den Umfrageergebnissen abgeleitet. Bei den allermeisten Fragen gilt: Je grüner die Felder weiter links sind, desto besser. Dies ergibt sich aus den Zahlen, die ebenfalls in den Tabellen ablesbar sind und aussagen, welche Antworten in absoluten und relativen Zahlen wie oft angekreuzt wurden.

4.1. Öffentlicher Raum

Die Gestaltung der Umgebung von Gebäuden, die von der Öffentlichkeit genutzt werden, hat einen massgeblichen Einfluss darauf, wie mobil und selbständig Menschen im Alter in der vertrauten Umgebung leben können. Die Minimierung des Sturzrisikos, gute Beleuchtung, genügend Sitzbänke, fussgängerfreundliche Wege sowie die Bereitstellung von Treffpunktmöglichkeiten sichert Lebensqualität, Zugänglichkeit und Sicherheit.

Die Gestaltung des öffentlichen Raums wird in Bezug auf die meisten Themen von den Befragten positiv bewertet. Die Beleuchtung, der Zustand der Trottoirs, die gegebene Querungszeit bei Ampeln sowie die Kennzeichnung der Radwege werden jeweils von 82-96 Prozent der Befragten als gut oder mindestens ausreichend bewertet. Die Passierbarkeit der Trottoirränder wird von rund 18 Prozent beanstandet und in den individuellen Antworten vereinzelt als Verbesserungspotential genannt. So wird angemerkt, dass abgeschrägte Trottoirs mit dem Rollator schwierig zu begehen sind und die Ränder zum Teil zu hoch seien.

Rund 80 Prozent geben an, dass sie eher oder gar nicht wissen, wo es öffentliche Toiletten gibt. Der Wunsch nach mehr öffentlichen Toiletten kommt auch in den Verbesserungsvorschlägen vor. Es werden als potentielle Standorte die Post, St. Urs, Bahnhof und in die Umgebung von Coop und Migros erwähnt.

Bei der Frage zu der Sichtbarkeit von Radwegen und das Aufeinandertreffen von Geh- und Veloweg zeigt sich ein gemischtes Bild. Einerseits sagen die Meisten, dass sie die heiklen Stellen und Radwegkreuzungen kennen und erkennen. Aus den individuellen Antworten lässt sich entnehmen, dass die Trennung von Geh- und Velostreifen teilweise Probleme bereitet und in dem Zusammenhang manche Radwege Sturzgefahren beinhalten. Erwähnt werden speziell die Solothurnerstrasse bzw. die Auf- und Abfahrten auf dem Radweg Richtung Solothurn.

Empfehlungen:

- Die Einführung von "nette Toilette" prüfen. Kennzeichnung und/oder Anzahl öffentlicher WCs erhöhen. Eventuell Toiletten-Standorte in App aufnehmen (bspw. ‚Toilet Finder‘) und die Öffentlichkeit über App informieren.
- Errichten zusätzlicher Sitzgelegenheiten prüfen, speziell in Hinblick auf die Nutzung von Orten als Treffpunkte (in Verbindung mit Punkt 4.4).
- Trottoirs auf Problemstellen hin überprüfen in Bezug auf die Passierbarkeit der Bordsteine und Begehbarkeit mit einem Rollator.
- Platzsituation von Rad- und Gehweg auf den Trottoirs prüfen und optimieren.
- Radwege von allfälligen Hindernissen und Sturzgefahren befreien.

<i>Ich stimme der Aussage...</i>	<i>vollständig zu</i>	<i>weitgehend zu</i>	<i>eher nicht zu</i>	<i>gar nicht zu</i>
Die Wege und Plätze in der Gemeinde sind ausreichend beleuchtet.	213 47.65%	219 48.99%	13 2.91%	2 0.45%

Umfrageauswertung: Älter werden in Biberist

Die Trottoirs sind in gutem Zustand.	191 42.35%	230 51%	25 5.54%	5 1.11%
Die Trottoir-Ränder lassen sich leicht passieren.	128 28.96%	235 53.17%	66 14.93%	13 2.94%
Die Ampelschaltung (sofern vorhanden) lässt ausreichend Zeit, um die Strasse zu überqueren.	195 49.49%	160 40.61%	31 7.87%	8 2.03%
Es stehen genügend Sitzbänke zur Verfügung.	103 23.36%	190 43.08%	122 27.66%	26 5.9%
Ich weiss, wo es öffentliche Toiletten gibt.	29 6.61%	57 12.98%	162 36.9%	191 43.51%
Ich kenne die heiklen Orte, wo Gehwege und Radwege aufeinander treffen.	77 18.47%	193 46.28%	99 23.74%	48 11.51%
Die Radwege sind gut gekennzeichnet.	113 26.97%	231 55.13%	62 14.8%	13 3.1%

4.2. Öffentlicher Verkehr

Öffentlicher Verkehr und die persönliche Mobilität ermöglicht den älteren Menschen, integriert zu bleiben, wodurch die Vereinsamung minimiert wird. Die älteren Menschen können selbständig am gesellschaftlichen Leben teilhaben und ihren Alltag bewältigen.

Das Angebot an öffentlichem Verkehr wird sehr gut bewertet, von zwei Dritteln der Befragten genutzt und in den individuellen Angaben besonders positiv erwähnt. Auch der Ein- und Ausstieg der Busse ist gut bewältigbar. Etwas mehr als 20 Prozent gaben an, dass der Bus anfährt, bevor die Fahrgäste absitzen konnten. Das Vorhandensein von Sitzgelegenheit und Überdachung bei der Bushaltestelle wird von dem Grossteil bejaht und von je rund einem Viertel verneint. Die Angabe hängt natürlich davon ab, welche Haltestellen von der jeweiligen Person genutzt wird. Es geben 42 Prozent der Befragten an, dass sie auf eine Sitzgelegenheit bei der Haltestelle vollkommen oder teilweise angewiesen sind. Solche Infrastruktur an den Haltestellen ist daher massgeblich für die Mobilität der älteren Bevölkerung in Biberist. Ausserdem ist die Distanz zur nächsten Bus- oder Bahnstation relevant. In den offenen Fragen werden verschiedene Quartiere genannt, in denen eine zusätzliche Bushaltestelle gewünscht wird, da der Weg zur erstnächsten zu weit sei.

Empfehlungen:

- Die Busfahrerinnen und Busfahrer daran erinnern, dass es für mobil eingeschränkte oder ältere Menschen schwierig sein kann, wenn der Bus anfährt während sie noch stehen.
- Prüfen, ob bei den Bushaltestellen ohne Bedachung und Sitzgelegenheit solche angebracht werden können.

Umfrageauswertung: Älter werden in Biberist

- In den noch ungenügend erschlossenen Quartieren die Einführung zusätzlicher Busanschlüsse bzw. Haltestellen prüfen. Genannt werden Sonnenrain, Schachen, Grütterstrasse und Oberbiberist. Ausserdem sollten Alterswohnungen mit dem öffentlichen Verkehr gut erreichbar sein.

<i>Ich stimme der Aussage...</i>	<i>vollständig zu</i>	<i>weitgehend zu</i>	<i>eher nicht zu</i>	<i>gar nicht zu</i>
Ich benutze den öffentlichen Verkehr.	148 32.89%	140 31.11%	98 21.78%	64 14.22%
Wichtige Fahrtziele sind mit dem öffentlichen Verkehr gut erreichbar.	245 55.94%	165 37.67%	16 3.65%	12 2.74%
Es sind Niederflur-Busse im Einsatz, die ein hindernisfreies Ein- und Aussteigen ermöglichen.	189 46.9%	186 46.15%	18 4.47%	10 2.48%
Die Busse halten nahe genug am Randstein, und erleichtern so das Ein- und Aussteigen.	215 51.93%	173 41.79%	16 3.86%	10 2.42%
Der Busfahrer oder die Busfahrerin wartet mit der Weiterfahrt, bis die Fahrgäste Platz genommen haben.	121 29.37%	198 48.06%	70 16.99%	23 5.58%
Die Haltestellen verfügen über einen Wetterschutz.	116 26.98%	207 48.14%	86 20%	21 4.88%
Die Haltestellen verfügen über eine Sitzgelegenheit.	132 31.35%	190 45.13%	82 19.48%	17 4.04%
Ich bin auf die Sitzgelegenheit bei den Haltestellen angewiesen.	74 18%	99 24.09%	88 21.41%	150 36.5%

4.3. Wohnen

Im Alter ist die Wohnung ein zentraler privater Rückzugsraum. Die unmittelbare Wohnumgebung ist ein wichtiges Kriterium für eine gute Wohnqualität. Sowohl Zugang zur Wohnung und die Barrierefreiheit sind wichtig. Generationengemischtes Wohnen erfordert eine gute Aussenraumgestaltung, um Begegnungen zwischen Jung und Alt zu fördern, ohne dass eine Generation ihre Freiräume einbüsst. Generationengemischtes Wohnen basiert auf einer Balance von Miteinander und Nebeneinander. Intimität und Abstand werden in Hausgemeinschaften gut erreicht und werden deshalb als zukunftssträchtig eingeschätzt.

Die an der Umfrage beteiligten Seniorinnen und Senioren scheinen mit ihren jeweiligen Wohnsituationen und -möglichkeiten zufrieden zu sein und möchten weiterhin in Biberist wohnen.

Umfrageauswertung: Älter werden in Biberist

Den allermeisten Seniorinnen und Senioren sind Alterswohnungen in der Gemeinde und in der Umgebung bekannt. Diese scheinen jedoch nicht alle mit dem öffentlichen Verkehr erreichbar zu sein. In welches Pflegeheim sie im Bedarfsfall ziehen können ist rund einem Drittel nicht bekannt. Auch nicht bekannt ist, dass die Pro Senectute Fachstelle für Altersfragen umfassend und kostenlos über das Wohnen und die damit verbundenen Finanzierungsmöglichkeiten Auskunft geben kann. Explizit geäussert wird der Wunsch nach kostengünstigen Alterswohnungen in der Gemeinde, für Personen mit kleinem Einkommen und geringen Rücklagen.

Empfehlungen:

- Die Alterswohnungen sollten mit öffentlichen Verkehrsmitteln erreichbar sein, sofern die Alterswohnungen nicht schon an zentralen Lagen sind. Idealerweise wird dies vor dem Bau beachtet.
- Beim allfälligen Wohnungsbau auf einen für Seniorinnen und Senioren tragbaren Mietpreis achten. Diesbezüglich auch die EL-Mietgrenzen berücksichtigen:
 - Einzelperson Fr. 1'100/Mt. inkl. Nebenkosten
 - Ehepaar Fr. 1'250/Mt. inkl. Nebenkosten
- Auf der Gemeinde-Homepage sind bereits viele hilfreiche Links vorhanden (<https://www.biberist.ch/de/soziales-gesundheit/alter/>). Das Thema Wohnen betreffend sollte die Liste mit der Seite der Age-Stiftung (www.age-stiftung.ch) und der Unterseite der örtlichen Spitex (<https://www.spitexso.ch/Die-oeffentliche-Spitex/Spitex-vor-Ort/Liste-der-Organisationen/P0ioJ/?id=8FEB3F8C-D298-4471-B37BD9427B154006&method=search.detail&lay=popup>) sowie dem Mahlzeitendienst casa gusto (<https://ps.menu-casa.ch/de/>) ergänzt werden.

<i>Ich stimme der Aussage...</i>	<i>vollständig zu</i>	<i>weitgehend zu</i>	<i>eher nicht zu</i>	<i>gar nicht zu</i>
Ich möchte in der Gemeinde wohnen bleiben.	363 80.31%	77 17.04%	10 2.21%	2 0.44%
Ich kenne Alterswohnungen in der Gemeinde.	241 54.77%	131 29.77%	42 9.55%	26 5.91%
Die Alterswohnungen in der Gemeinde (sofern vorhanden) sind mit dem öffentlichen Verkehr gut erschlossen.	143 34.62%	179 43.34%	73 17.68%	18 4.36%
Ich bin informiert, in welche Alters- und Pflegeheime ich im Bedarfsfall ziehen könnte.	163 37.39%	131 30.05%	77 17.66%	65 14.91%
Ich weiss, an wen ich mich bei Fragen zum Thema „Wohnen im Alter“ wenden kann.	130 30.44%	133 31.15%	95 22.25%	69 16.16%

Umfrageauswertung: Älter werden in Biberist

Ich weiss, von wem ich mich beraten lassen kann, falls ich mein Wohneigentum altersgerecht umbauen lassen möchte.	108 27.62%	107 27.37%	92 23.53%	84 21.48%
Ich bin mit meiner Wohnsituation zufrieden.	345 77.01%	83 18.53%	16 3.57%	4 0.89%

4.4. Integration und Mitwirkung

Unabhängig vom kalendarischen Alter üben ältere Menschen sowohl in der Familie wie auch in der Gesellschaft erfüllende, wertvolle und sinnstiftende Tätigkeiten aus. Sie erleben Achtung und Respekt und durch die Zugehörigkeit können sie bestehende Beziehungen pflegen oder neue aufbauen sowie die soziale Isolation minimieren.

Veranstaltungen in der Gemeinde spezifisch für Seniorinnen und Senioren sind den Befragten grösstenteils bekannt. Das Interesse an solchen Veranstaltungen sehr unterschiedlich und von Vorlieben sowie dem Alter abhängig.

Wie es möglich ist, selbst eine Veranstaltung in der Gemeinde zu organisieren, ist dem grösseren Teil der Seniorinnen und Senioren nicht bekannt. Die vorhandenen Möglichkeiten, sich in Biberist zu engagieren, werden jedoch gut bewertet. Das Vorhandensein von Treffpunkten in der Gemeinde wird unterschiedlich beurteilt – von den meisten als genügend oder nicht ganz genügend. In den individuellen Antworten wird beispielsweise ein Café, ein monatlicher Spielnachmittag, ein Bouleplatz oder ein Dorfplatz als Treffpunkt gewünscht.

Empfehlungen:

- Räume zur Verfügung stellen, wo selbstorganisiert Veranstaltungen durchgeführt werden können und breit über dieses Angebot informieren. Unter anderem auf der Homepage über das Angebot und die Nutzungsbedingungen an Räumen informieren.
- Ein Ort oder Platz wird als Treffpunkt nutzbar gemacht und von der Gemeinde in Stand gehalten. Die Nutzbarkeit als Treffpunkt wird unter anderem durch das Errichten von Sitzgelegenheiten und Tischen sowie öffentlichen Toiletten gewährleistet.

<i>Ich stimme der Aussage...</i>	<i>vollständig zu</i>	<i>weitgehend zu</i>	<i>eher nicht zu</i>	<i>gar nicht zu</i>
Ich kenne Veranstaltungen in der Gemeinde, die eigens für Seniorinnen und Senioren organisiert werden.	178 39.47%	169 37.47%	74 16.41%	30 6.65%
Ich gehe gerne an Veranstaltungen für Seniorinnen und Senioren.	63 14.42%	110 25.17%	145 33.18%	119 27.23%
Die Veranstaltungen finden nicht zu spät am Abend statt.	140 38.46%	147 40.38%	49 13.46%	28 7.69%

Umfrageauswertung: Älter werden in Biberist

Ich weiss, an wen ich mich in der Gemeinde wenden könnte, falls ich selber eine Veranstaltung organisieren möchte.	50 13.51%	89 24.05%	104 28.11%	127 34.32%
Seniorinnen und Senioren haben in der Gemeinde die Möglichkeit, sich zu engagieren (z. B. in Vereinen oder in der Freiwilligenarbeit).	127 32.65%	187 48.07%	52 13.37%	23 5.91%
Es gibt in der Gemeinde öffentliche Treffpunkt-Möglichkeiten (z. B. auf einem Platz mit Sitzbänken).	54 13.88%	158 40.62%	126 32.39%	51 13.11%
Ich werde in der Gemeinde respektvoll und freundlich behandelt.	229 53.01%	181 41.9%	19 4.4%	3 0.69%
Ich würde gerne mehr unternehmen.	22 5.34%	67 16.26%	194 47.09%	129 31.31%
Ich fühle mich einsam.	23 5.41%	38 8.94%	77 18.12%	287 67.53%

4.5. Information und Kommunikation

Das Vorhandensein von aktuellen, praktischen Informationen ist im Alter wichtig. Es darf auf Normalitätsprinzip und die Selbstorganisation der älteren Menschen gezählt werden. Die Informationen sollen sowohl analog wie auch digital bereitgestellt werden.

Der Grossteil der Befragten weiss, wo man sich zu Altersthemen informieren kann. Drucksachen der Gemeinde sind gut leserlich. Online-Plattformen und digitale Medien werden zur Information nicht besonders stark genutzt und sind zum Teil nicht bekannt.

Empfehlungen:

- Die Unterseite der Gemeinde zum Thema Alter (biberist.ch/de/soziales-gesundheit/alter/) ist relativ gut auffindbar. Auch sind bereits einige Informationen dort verfügbar. Die Links sollten noch besser beschrieben und mit weiteren ergänzt werden. Sind auf der Unterseite zum Thema Alter detailliertere Informationen zu finden, wird die Unterseite auch durch Suchmaschinen eher angezeigt und somit gefunden. Neben der Auflistung wäre eine kurze Beschreibung hilfreich, die angibt, welche Informationen auf den jeweiligen Seiten zu finden sind bzw. welche Dienstleistungen von den Organisationen genutzt werden können. Ausserdem könnte die Plattform infosenior.ch aufgeführt werden, die einen Überblick zu diversen Angeboten bietet. Dabei kann auch direkt die Suchanfrage auf die Postleitzahl 4562 verlinkt werden. (https://www.infosenior.ch/logicio/pmws/infosenior__angebot__de.html?kategorie_id=0&search=4562&stichwort=&suchen=suchen#ergebniss). Auf Infosenior besteht die

Umfrageauswertung: Älter werden in Biberist

Möglichkeit selbst Anlässe zu publizieren. Entfernt werden sollte die ungültige Seite vom Sagif. Zu prüfen ist, ob der Link mit Namen Seniorennetz auf heiminfo.ch verweisen sollte. Des Weiteren sollte auf Crossiety hingewiesen werden, bei dem Biberist angeschlossen ist.

- Einmal pro Jahr bei einem bestehenden Anlass ein Informationsblock zu Altersthemen mit den Partnern der Altersarbeit anbieten.
- Informationsbroschüre „Älter werden in Biberist“ realisieren und gedruckt wie auch digital zur Verfügung stellen.
- Bekanntheit von Informationsbroschüren erhöhen. Darauf achten, dass Broschüren zu betreffenden Themen bei der Gemeinde aufliegen. Aufzulegen sind die Flyer zu den Fahrdiensten vom SRK und INVA mobil sowie der Spitex. Von Pro Senectute empfehlen wir folgende aufzulegen: "Beratung in Altersfragen", "Hilfe zu Hause", "Bewegungspatenschaft", "Wer wir sind und was wir tun" sowie die Bestellkarte für Broschüren.
- Informationen im Dorfblatt (Biberister Kurrier) publizieren und online auf den Artikel verlinken.

<i>Ich stimme der Aussage...</i>	<i>vollständig zu</i>	<i>weitgehend zu</i>	<i>eher nicht zu</i>	<i>gar nicht zu</i>
Ich weiss, wo ich mich zu Altersthemen informieren kann.	144 33.96%	163 38.44%	68 16.04%	49 11.56%
Ich kenne die Möglichkeiten, mich online zu informieren (z. B. die Online-Plattformen infosenior.ch oder crossiety.ch).	60 14.78%	92 22.66%	89 21.92%	165 40.64%
Ich habe bereits versucht, mich auf der Webseite der Gemeinde zum Thema Alter zu informieren.	16 3.94%	27 6.65%	85 20.94%	278 68.47%
Auf der Homepage der Gemeinde lässt sich das Thema „Alter“ mit wenigen Klicks finden.	45 13.8%	81 24.85%	76 23.31%	124 38.04%
Die Gemeinde berichtet ausreichend über Altersthemen und Angebote für ältere Menschen (Homepage, Gemeindeblatt, Informationsbroschüren, Flyer etc.).	67 17.54%	165 43.19%	103 26.96%	47 12.3%
Die Drucksachen der Gemeinde sind so geschrieben, dass Seniorinnen und Senioren diese gut lesen können.	189 44.26%	195 45.67%	24 5.62%	19 4.45%
Ich nutze digitale Medien, um mich zu informieren (Internet, Apps etc.).	114 26.76%	88 20.66%	49 11.5%	175 41.08%

Umfrageauswertung: Älter werden in Biberist

Ich weiss, dass Pro Senectute umfassendes Fachwissen zum Alter bietet (kostenlose Auskunft und Beratung in Altersfragen bzgl. Finanzen, Demenz, Vorsorge, Altersangebote, Hilfsmittel).	242 56.02%	134 31.02%	27 6.25%	29 6.71%
---	---------------	---------------	-------------	-------------

4.6. Dienstleistungen

In komplexen und problematischen Lebenslagen müssen die älteren Menschen auf professionelle Dienstleistungen zurückgreifen können. Zu den Kernangeboten gehören Pro Senectute Beratung, die Spitex Angebote sowie die Heimangebote. Alle drei Anbieter in der Altersarbeit weisen die älteren Menschen oder ihre Angehörigen immer auch weiteren Dienstleistern zu.

Angebote wie gesellige Treffen, Bewegungskurse, Bildungsveranstaltungen, Mahlzeiten- und Fahrdienst haben bei den Befragten unterschiedliche Bekanntheitsgrade. Dasselbe gilt für die Beratungsstellen. Viele Angebote sind nicht auf einzelne Gemeinden sondern Regionen ausgelegt. Beim Projekt "Senioren im Klassenzimmer" engagieren sich in Biberist 8 Seniorinnen und Senioren. Dieses ist auf Schulkreise oder Gemeinden angelegt.

Empfehlungen:

- Zu Fahrdiensten, Mahlzeitendiensten, Kursen und geselligen Treffen (Aufzählung vervollständigen) können bei Pro Senectute Broschüren bezogen werden. Damit die Seniorinnen und Senioren über die Möglichkeiten und Angebote Bescheid wissen, können diese bei der Gemeinde aufgelegt werden oder im Biberister Kurier präsentiert werden.
- Auf regionale Angebote in Solothurn beispielsweise der Volkshochschule, der Migrosklubschule und Pro Senectute aufmerksam machen. Die Prospekte "FreiZeit Kursprogramm" und "Wander- und Velotouren" können bei Pro Senectute bestellt werden.

<i>Ich stimme der Aussage...</i>	<i>vollständig zu</i>	<i>weitgehend zu</i>	<i>eher nicht zu</i>	<i>gar nicht zu</i>
Ich kenne Angebote für ältere Menschen (Bildung, Bewegung, gesellige Treffen).	110 25.58%	174 40.47%	90 20.93%	56 13.02%
Ich kenne die Pro Senectute Fachstelle in meiner Region.	164 36.94%	121 27.25%	81 18.24%	78 17.57%
Ich kenne die für meine Gemeinde zuständige Spitex.	188 41.96%	133 29.69%	67 14.96%	60 13.39%
Ich kenne die für meine Gemeinde zuständige AHV-Zweigstelle.	221 49.55%	135 30.27%	37 8.3%	53 11.88%

Umfrageauswertung: Älter werden in Biberist

Ich kenne Mahlzeitendienste.	186 41.99%	132 29.8%	63 14.22%	62 14%
Ich kenne Fahrdienste.	140 32.18%	137 31.49%	83 19.08%	75 17.24%
Ich kenne Notruf-Möglichkeiten.	169 39.21%	163 37.82%	59 13.69%	40 9.28%
Ich kenne die Hilfestellen für Gefahren im Seniorenalter (z. B. Enkeltrick, falsche Polizisten).	204 46.36%	142 32.27%	47 10.68%	47 10.68%

4.7. Besonderheiten und Anpassungsbedarf

Die vollständige Liste der 279 individuellen Antworten und Bemerkungen wurde der Gemeinde als Anhang und in anonymisierter Form zugestellt.

„Als Seniorin oder Senior schätze ich an meiner Gemeinde besonders...“

Auf die Frage, was an der Gemeinde besonders geschätzt wird, gab es 164 Antworten. Besonders oft wird der gute öffentliche Verkehr erwähnt, mit 58 Erwähnungen. 52 Mal wurden die Einkaufsmöglichkeiten positiv erwähnt. Auch die Lage von Biberist und die Nähe der Natur wird in einigen Antworten genannt. Des Weiteren wurden viele unterschiedliche Aspekte erwähnt und es gibt vieles, das an der Gemeinde geschätzt wird.

„Das müsste die Gemeinde für Seniorinnen und Senioren verbessern...“

Verbesserungswünsche wurden 115 abgegeben, mit vielen konstruktiven Anregungen. Wie auch bei den positiven Bemerkungen wurde der Verkehr auch bei den Verbesserungsvorschlägen am häufigsten thematisiert. Bei 15 der Antworten wird an einem bestimmten Ort eine zusätzliche Haltestelle gewünscht oder allgemein eine Verbesserung gewünscht in Bezug auf die Erschliessung von mehr Gebieten oder Uhrzeiten. Genannt werden die Gebiete Sonnenrain, Schachen, Grütterstrasse, Oberbiberist und Schachen, von denen aus der Weg zur nächsten Haltestelle zu weit sei.

Auch der Autoverkehr wird oft erwähnt und Reduzierung von Durchgangsverkehr oder Geschwindigkeit gewünscht. 6 Mal wird die Einführung von Tempo 30 gewünscht, besonders im Bleichenberg und der Äsplistrasse. Weitere 4 Male wird allgemein Verkehrsverminderung angesprochen, speziell des Durchgangsverkehrs.

Der Wunsch nach öffentlichen Toiletten wird in Verbesserungsvorschlägen 7 Mal genannt, explizit bei der Post, St. Urs, Bahnhof und in der Umgebung von Coop und Migros.

Auch das Thema Finanzen taucht mehrmals auf, einzeln in Verbindung mit zu hohen Steuern, Gebühren oder Krankenkassenprämien. Die meisten Äusserungen betreffen hohe Wohnkosten. 7 Mal werden günstigere Alterswohnungen gewünscht.

Ausserdem wird 10 Mal der Wunsch nach mehr Sitzgelegenheiten und/oder in Verbindung damit ein Treffpunkt geäussert.

5. Empfehlungen

Zusammenfassung aller genannten Empfehlungen aufgrund der Umfrageergebnisse:

Öffentlicher Raum

- Die Einführung von "nette Toilette" prüfen. Kennzeichnung und/oder Anzahl öffentlicher WCs erhöhen. Eventuell Toiletten-Standorte in App aufnehmen (bspw. ‚Toilet Finder‘) und die Öffentlichkeit über App informieren.
- Errichten zusätzlicher Sitzgelegenheiten prüfen, speziell in Hinblick auf die Nutzung von Orten als Treffpunkte (in Verbindung mit Punkt 4.4).
- Trottoirs auf Problemstellen hin überprüfen in Bezug auf die Passierbarkeit der Bordsteine und Begehrbarkeit mit einem Rollator.
- Platzsituation von Rad- und Gehweg auf den Trottoirs prüfen und optimieren.
- Radwege von allfälligen Hindernissen und Sturzgefahren befreien.

Öffentlicher Verkehr

- Die Busfahrerinnen und Busfahrer daran erinnern, dass es für mobil eingeschränkte oder ältere Menschen schwierig sein kann, wenn der Bus anfährt während sie noch stehen.
- Prüfen, ob bei den Bushaltestellen ohne Bedachung und Sitzgelegenheit solche angebracht werden können.
- In den noch ungenügend erschlossenen Quartieren die Einführung zusätzlicher Busanschlüsse bzw. Haltestellen prüfen. Genannt werden Sonnenrain, Schachen, Grütterstrasse und Oberbiberist. Ausserdem sollten Alterswohnungen mit dem öffentlichen Verkehr gut erreichbar sein.

Wohnen

- Die Alterswohnungen sollten mit öffentlichen Verkehrsmitteln erreichbar sein, sofern die Alterswohnungen nicht schon an zentralen Lagen sind. Idealerweise wird dies vor dem Bau beachtet.
- Beim allfälligen Wohnungsbau auf einen für Seniorinnen und Senioren tragbaren Mietpreis achten. Diesbezüglich auch die EL-Mietgrenzen berücksichtigen:
 - Einzelperson Fr. 1'100/Mt. inkl. Nebenkosten
 - Ehepaar Fr. 1'250/Mt. inkl. Nebenkosten
- Auf der Gemeinde-Homepage sind bereits viele hilfreiche Links vorhanden (<https://www.biberist.ch/de/soziales-gesundheit/alter/>). Das Thema Wohnen betreffend sollte die Liste mit der Seite der Age-Stiftung (www.age-stiftung.ch) und der Unterseite der örtlichen Spitex (<https://www.spitexso.ch/Die-oeffentliche-Spitex/Spitex-vor-Ort/Liste-der-Organisationen/P0ioJ/?id=8FEB3F8C-D298-4471-B37BD9427B154006&method=search.detail&lay=popup>) sowie dem Mahlzeitendienst casa gusto (<https://ps.menu-casa.ch/de/>) ergänzt werden.

Integration und Mitwirkung

- Räume zur Verfügung stellen, wo selbstorganisiert Veranstaltungen durchgeführt werden können und breit über dieses Angebot informieren. Unter anderem auf der Homepage über das Angebot und die Nutzungsbedingungen an Räumen informieren.
- Ein Ort oder Platz wird als Treffpunkt nutzbar gemacht und von der Gemeinde in Stand gehalten. Die Nutzbarkeit als Treffpunkt wird unter anderem gewährleistet durch das Errichten von Sitzgelegenheiten und Tischen sowie öffentlichen Toiletten.

Umfrageauswertung: Älder werden in Biberist

Information und Kommunikation

- Die Unterseite der Gemeinde zum Thema Alter (biberist.ch/de/soziales-gesundheit/alter/) ist relativ gut auffindbar. Auch sind bereits einige Informationen dort verfügbar. Die Links sollten noch besser beschrieben und mit weiteren ergänzt werden. Sind auf der Unterseite zum Thema Alter detailliertere Informationen zu finden, wird die Unterseite auch durch Suchmaschinen eher angezeigt und somit gefunden. Neben der Auflistung wäre eine kurze Beschreibung hilfreich, die angibt, welche Informationen auf den jeweiligen Seiten zu finden sind bzw. welche Dienstleistungen von den Organisationen genutzt werden können. Ausserdem könnte die Plattform infosenior.ch aufgeführt werden, die einen Überblick zu diversen Angeboten bietet. Dabei kann auch direkt die Suchanfrage auf die Postleitzahl 4562 verlinkt werden. (https://www.infosenior.ch/logicio/pmws/infosenior__angebot__de.html?kategorie_id=0&search=4562&stichwort=&suchen=suchen#ergebniss). Auf Infosenior besteht die Möglichkeit selbst Anlässe zu publizieren. Entfernt werden sollte die ungültige Seite vom Sagif. Zu prüfen ist, ob der Link mit Namen Seniorennetz auf heiminfo.ch verweisen sollte. Des Weiteren sollte auf Crossiety hingewiesen werden, bei dem Biberist angeschlossen ist.
- Einmal pro Jahr bei einem bestehenden Anlass ein Informationsblock zu Altersthemen mit den Partnern der Altersarbeit anbieten.
- Informationsbroschüre „Älder werden in Biberist“ realisieren und gedruckt wie auch digital zur Verfügung stellen.
- Bekanntheit von Informationsbroschüren erhöhen. Darauf achten, dass Broschüren zu betreffenden Themen bei der Gemeinde aufliegen. Aufzulegen sind die Flyer zu den Fahrdiensten vom SRK und INVA mobil sowie der Spitex. Von Pro Senectute empfehlen wir folgende aufzulegen: "Beratung in Altersfragen", "Hilfe zu Hause", "Bewegungspatenschaft", "Wer wir sind und was wir tun" sowie die Bestellkarte für Broschüren.
- Informationen im Dorfblatt (Biberister Kurrier) publizieren und online auf den Artikel verlinken.

Dienstleistungen

- Zu Fahrdiensten, Mahlzeitendiensten, Kursen und geselligen Treffen (Aufzählung vervollständigen) können bei Pro Senectute Broschüren bezogen werden. Damit die Seniorinnen und Senioren über die Möglichkeiten und Angebote Bescheid wissen, können diese bei der Gemeinde aufgelegt werden oder im Biberister Kurrier präsentiert werden.
- Auf regionale Angebote in Solothurn beispielsweise der Volkshochschule, der Migrosklubschule und Pro Senectute aufmerksam machen. Die Prospekte "FreiZeit Kursprogramm" und "Wander- und Velotouren" können bei Pro Senectute bestellt werden.

Solothurn, 8. August 2019

Ida Boos

Geschäftsleiterin Pro Senectute Kt. SO

Moira Walter

Fachmitarbeiterin Koordinationsstelle Alter